Jack Säuberli – der musikalische Allrounder wohnt in Vitznau

«Ich versuche Musiktöne grafisch und illustratorisch umzusetzen.»

Grafiker, Illustrator, Musiker, Komponist, Arrangeur, Texter und Musikproduzent – musikalischer Tausendsassa von der Rigi. So umschreibt das Brauchtums-Magazin TYPISCH in einem Porträt den Vitznauer Jack Säuberli. Er feierte kürzlich seinen 75. Geburtstag.



Jack Säuberli und seine Frau wohnen seit 32 Jahren im Teufibalm ob Vitznau.

Du wohnst auf rund 760 Meter über Meer im Teufibalm oberhalb Vitznau – mit einem Ausblick und Überblick erster Güte. Seit wann bis Du hier und warum?

Wir – das heisst, meine Frau und ich – leben seit 32 Jahren nun in unserem eigenen Chalet-Haus auf Teufibalm. Es war damals der innigste Wunsch meiner Frau, einer ehemaligen, klassischen Ballett-Tänzerin, einmal in der Innerschweiz und in den Bergen zu wohnen. Ihr Wunsch wurde vom Zufall erhört und so wohnen und arbeiten wir seit damals glücklich im Vitznauer Teufibalm.

Anstelle eines Geburtstagsfestes komponiertest Du ein Lied für den Frieden. Wie kams dazu?

Schon seit vielen Jahren hatte ich gute Kontakte zu Musikerinnen und Musikern aus der Ukraine und aus Georgien. Habe dann auch immer wieder einmal mit Künstlern aus dem Osten zusammengearbeitet. Als dann Putin die Ukraine überfallen hat und «meine professionellen Sängerinnen» aus dem Ukrainischen Donezk-Gebiet blitzartig flüchten mussten, habe ich beschlossen eine Globale Friedenshymne zu schreiben und die zum Teil mittellosen, auf der Flucht befindenden Künstlerinnen, sowie ideell wie auch finanziell unterstützen zu können.

Wie war die Zusammenarbeit mit den Interpreten?

Es war mir wichtig, dass bei dieser Friedenshymne, welche nun in Schweizer Mundart, sowie in einer englischen Version fertiggestellt ist, länderübergreifend und stilistisch breit produziert wird. So wurde das Schweizer Jodelduett (Franz-Markus Stadelmann/Mika Lustenberger) mit dem weltbekannten 12-Mann starken «BASIANI-ENSEMBLE» aus Georgien gepaart. Die vier Frauenstimmen des professionellen, ukrainischen Vocalensemble «DZERELA» im Gesamtklang mit der Schweizer Gesangssolistin Cathryn Lehmann, dem Rocksänger Pierre Matthey (CH/RU/USA), Malika, der Gospelsängerin aus Nigeria und einem Kinderchor aus Baden/AG. Alle Interpret:innen zusammengefasst unter der Bezeichnung «SWISS GLOBAL SINGERS».
Das Basiani-Ensemble hat ihre Parts nach meinem Arrangement im Rundfunkstudio in Tiflis/Georgien eingesungen. Dzherela ihre Parts auf der Flucht in Leipzig/DE. Malika in einem Tonstudio in Abuja/Nigeria. Die Tonaufnahmen der Solo-Gesangspassagen, der Piccolo-Trompete von Heinz Della Torre und die Strings- und Rhythmgruppe der Jack's i Phoniker, wurden im Phonplay-Tonstudio in Adligenswil aufgenommen.

Angefangen hat alles mit einer Grafikerlehre bei Ringier und dann der Job als Werber. Seit nunmehr 60 Jahren bist Du aber musikalisch aktiv. Erinnerst Du Dich noch an die ersten Musik-Gehversuche?

Ja sicher. Aufgewachsen in einer Familie, wo die Volksmusik und der Jodelgesang intensiv gepflegt wurde, besuchte ich mit acht Jahren den ersten Klavierunterricht. Später eignete ich mir das Saxophonspiel und weitere Instrumente selber bei. Bereits als 15-jähriger leitete ich ein Orchester, welches vorwiegend die Volks- und Tanzmusik gepflegt hat. Damals schrieb ich bereits als Autodidakt die meisten Arrangements und Bearbeitungen für dieses achtköpfige Orchester. War später Mitglied von diversen Tanz- und Jazz-Formationen. So auch als Saxophonist der Zürcher Band «New Five» und schrieb als Komponist/Arrangeur viele volkstümliche Titel auch für Ländlerkapellen, z.B. Martin Beeler, Joe Käslin, Muff Hans und seine Original Swing-Ländlerkapelle, oder für Musiker der damalige DRS-Big-Band. Danach gründete ich die «Jack's Ballroom Band», aus deren Reihen einige junge Talente den Weg zu bekannten Volks-, Profi- und Jazzmusiker gemacht haben. Später komponierte ich vorwiegend für meine «CH SWISS-HORNS» und für das Gesangsensemble «CH SWISS-SINGERS», welche die Volksmusik immer wieder in neue Klangformen brachten. Mit grosser Hingabe widmete ich mich neuen Klang-Experimenten in der Volksmusik und dem Jodelgesang. Es war schon seit jeher mein Bestreben, die Volksmusik etwas zu erneuern und mit neuen Klangmustern und Stil-Kombinationen zu bereichern. Halt eben ein «getriebener Allrounder» für den die Qualität vor Quantität und «Machen» vor Profit steht.



Grafiker Jack Säuberli kreierte über 1'500 Schallplatten- und CD-Covers.

Wie kamst Du zur Volksmusik?

Wie bereits erwähnt, stamme ich aus einer volksmusikalischen Familie. Nicht nur im engsten Familienkreis, sondern auch in der ganzen Verwandtschaft wurde viel gesungen, gejodelt und musiziert. Auf diese Art und Weise, lernte ich schon früh, welche Schönheit und Bedeutung die Volksmusik in sich trägt.

Zum Jodel hast Du einen besonderen Bezug?

Wie gesagt, wurde in meiner Jugendzeit sehr viel gejodelt und mein Vater war ein absolutes, gesangliches Naturtalent. Jedoch wurde mir als Jugendlicher die «Jodlerei» später dann etwas überdrüssig. Darum interessierte ich mich immer intensiver für Jazz, Swingmusik und anderen musikalischen Formen und Stile. Jahre danach fand ich zurück zum Jodellied und schrieb bekannterweise einige neue Jodellieder.

Welchen Bezug hast du zum Heirassa-Festival?

Seit es das Heirassa-Festival gibt, war ich immer wieder begeisterter Besucher dieses Festivals. Nicht nur, weil ich Alois Schilliger noch persönlich kannte und das Festival idealerweise in meiner Nachbarschaft stattfindet, sondern auch, weil ich für die meisten der auftretenden Formationen und Kapellen als Grafiker auch ihre CD-Cover und -Drucksachen gestaltet habe.

Nebst Hunderten von Kompositionen hast Du auch gegen 1'500 Schallplatten- und CD-Covers gestaltet. Du bringst den Inhalt der Musik grafisch und illustratorisch auf die Hülle – könnte man es ungefähr so umschreiben?

Genau! Töne und Farbe ist für mich fast das Gleiche und so freut es mich immer wieder, wenn ich für die jeweiligen Interpreten eine passende, grafische Umsetzung für die Verpackung realisieren darf. Wenn es dann auch noch gefällt und am Markt schön präsentiert, freue ich mich jedes Mal aufs Neue.



Die beiden Cover der von Jack Säuberli produzierten Fiedenshymne "FRIEDEN, GLÜCK UND GESUNDHEIT" und die englische Version "WE WISH", welche von internationalen Interpretinnen und Interpreten zusammen mit zwei Schweizer Jodlern eingesungen wurden.